

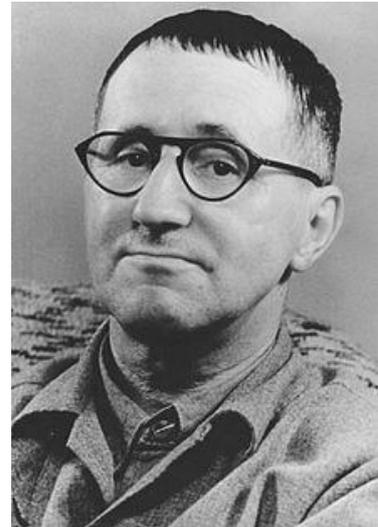
Info: Die ersten Seitenzahlen beziehen sich auf den Klassensatz!

1. Angaben, Materialien

- Biografie (DHM): <http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/BrechtBertolt/index.html>
- Magyar szöveg (MEK). Vas István ford.: <http://mek.oszk.hu/00300/00335/>
- Zum „Epischen Theater“ (Grundbegriffe): Einladung zur Literaturwissenschaft https://www.uni-due.de/einladung/index.php?option=com_content&view=article&id=352%3A7-2-episches-theater&catid=42%3Akapitel-7&Itemid=55

2. Bertolt Brecht (1898-1956)

- Linkorientiert, Kapitalismuskritik
- Emigration:
 - Febr. 1933 (Dänemark, Norwegen, Finnland)
 - 1935: Aberkennung der dt. Staatsbürgerschaft.
 - Ab 1941-1947 (USA).
- 1947-1949: Schweiz (öst. Staatsbürgerschaft seit 1947).
- Helene Weigel (1900 Wien, † 6. 5. 1971), Brechts Frau, Schauspielerin, öst. Staatsbürgerin.
- 1949: DDR
- Berliner Ensemble (gegründet 1949)
 - <http://www.berliner-ensemble.de/>



3. Angaben zum Stück:

- John Gay (1685-1732): *Beggar's Opera* (1728) [*beggar* = Bettler]
 - Musik: Christopher Pepusch
- Francois Villon (1431-1463)
 - Vagantenlieder: *Das kleine Testament* (1489), *Das große Testament* (1489)
 - 25 Verse textidentisch!
- Ernst Joseph **Aufricht**, Mieter des *Theaters am Schiffbauerdamm* (Berlin) bestellt das Stück für die Eröffnung des Theaters.
- Musik: Kurt Weil (1900-1950).
- Uraufführung: 31. Aug. 1928.
- Erstausgabe: *Die Ludenoper* (r Lude = Zuhälter)
 - Übersetzt von Elisabeth Hauptmann
 - “Deutsche Bearbeitung: Bert Brecht. Musik: Kurt Weil”
- Mehrere Umarbeitungen

4. Erfolg

- 1928-31: 22 Platten von 11 Firmen
- Erste Verfilmung: 1931.
- bis 1933: Übersetzungen in 18 Sprachen, 10.000 Aufführungen in Europa.
- Eine Welterfolg. Siehe Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Duke Ellington, Frank Sinatra, Robbie Williams: *Mack the Knife*.

5. Figuren, Handlung

- Personal: S. 394; Handlung (Zusammenfassung)

6. „Glotzt nicht so Romantisch!“ (Trommel in der Nacht, I/137) – Episches Theater

- Aspekt der literarischen Kommunikation (Epik und Drama)
- Illusionsbrechung, Verfremdung
- Der ideologische Aspekt: Stereotype und Gesellschaftskritik

Das Modell des 'epischen Theaters' wurde von **Bertolt Brecht** begründet, indem er einen radikalen Bruch mit der Tradition der Dramatik vollzog. Er wendet sich explizit gegen **Aristoteles** und **Lessing**, wenn er als Wirkungsabsicht des Dramas nicht länger die Einfühlung des Zuschauers in die Protagonisten und die damit einhergehende **Katharsis** sowie das Erlebnis von 'Furcht' und 'Mitleid' postuliert. Er will verhindern, daß der Zuschauer im Miterleben seine Aktivität verbraucht. Verhindert werden soll der Gedanke: "So ist es, so wird es immer sein, das kann mir auch passieren, ich kann nichts daran ändern". Vielmehr soll der Zuschauer erleben, daß das Dargestellte auch anders möglich ist, daß er Handlungsmöglichkeiten hat, daß er etwas verändern kann. Ein solches Theatererlebnis muß das, was auf der Bühne gezeigt wird, 'verfremden', es darf nicht als

perfekte Illusion präsentiert werden, denn dann würde sich der Zuschauer wieder einfühlen, sondern muß den Zuschauer auf Distanz halten. Diese Distanz wird erzeugt durch den sogenannten 'Verfremdungseffekt', der aus Illusionsbrechungen wie einem Ansager oder einem kommentierenden Erzähler, zusätzlichen Informationen durch Spruchbänder, Plakate, Chöre, Projektionen besteht.

(Aus: *Einladung zur Literaturwissenschaft*)

6.1. Kommunikation

6.2. Verfremdung

- Textbeispiel: "Durch ein kleines Lied deutet Polly ihren Eltern ihre Verheiratung mit dem Räuber Macheath an" (423)
- Die Begriffe „innere“ und „äußere Kommunikation“ im Drama.
- Durchbruch der inneren Kommunikationsstruktur
 - Publikumsanrede: 406 (202)
 - Spruchbänder
 - S. 400: Peachum und Filch streiten über den Anteil, indem sie auf unterschiedliche Plakate (mit Schriften) zeigen

Theater am Schiffbauerdamm
 Direktion: Ernst Josef Aufrecht

Die Dreigroschenoper
 (The Beggars Opera)

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und 8 Bildern nach dem Englischen des John Gay.
 (Eingelegte Balladen von François Villon und Rudyard Kipling)

Übersetzung: Elisabeth Hauptmann
 Bearbeitung: Brecht
 Musik: Kurt Weill
 Regie: Erich Engel
 Bühnenbild: Caspar Neher
 Musikalische Leitung: Theo Mackeben
 Kapelle: Lewis Ruth Band.

P E R S O N E N .

Jonathan Peachum, Chef einer Bettlerplatte	Erich Pontö
Frau Peachum	Rosa Valenti
Polly, ihre Tochter	Roma Bahn
Macheath, Chef einer Platte von Straßenbanden	Harald Paulsen
Brown, Polizeichef von London	Kurt Gerron
Lucy, seine Tochter	Kate Kühl
Trauerweidenwaller	Ernst Rermund
Münzratthias	Karl Hannemann
Hakenfingerjakob	Manfred Fürst
Sägerobert	Josef Bunzel
Jimmie	Werner Maschmeyer
Ede	Albert Venohr
Filch, einer von Peachums Bettlern	Naphtali Lehmann
Smith, Konstabler	Ernst Busch
Huren	Kuffner
	Jekels
	Heinke
	Kliesch u. a.
	Schiskaja
	Ritter
	Heimsoth u. a.

Banditen, Huren, Bettler, Konstabler, Volk.
 (Ort der Handlung: London.)
 Eine kleine Pause nach dem 3. Bild.
 Große Pause nach dem 6. Bild.
 Die Walzen des Leierkastens wurden hergestellt
 in der Fabrik Bacigalupo.

- „Verschleißt euer Ohr nicht dem Elend!“
- „Gib, so wird dir gegeben!“
- Songs
- Regieanweisungen
- Selbstreflexion:
 - Theater im Theater
 - Polly singt das Lied von der “Seeräuber-Jenny” (414)
- Perspektivierung
 - Peachum über die Kälte der Menschen
 - 425: Peachum-Polly

Deus ex machina

[lateinisch, „Gott aus der Maschine“], in der antiken Tragödie der über dem Bühnendach erscheinende Gott, der den Knoten der Handlung auflöste; danach allgemein Bezeichnung für eine unerwartet oder künstlich herbeigeführte Lösung von Problemen. (dtv)

7. Gut-Böse, Stereotype

- Gut-Böse
 - Das Ende: *Deus ex machina*
- Bürger-Verbrecher (Kriminalität als ‚Geschäft‘):
 - 398 (195), 420 (215)
 - 435 (228) – Übernahme des Geschäftes an Polly
 - 482 (267) – Macs Rede (Bankraub/Bankgründung)

8. Stellen zum Lesen

Az első oldalszám a könyvtári Klassensatz oldalszámait jelenti.

1. Moritat v. Mackie Messer (395-396 [193])
2. Anfang: Morgenchoral + Selbstvorstellung Peachums (397-398 [Az „Es klopft...“ rendezői utasításig.]).
3. 400-401 (198): „Das sind die fünf Grundtypen des Elends...“. Vége: „aber halt, es ist im Stande!“ (401)
4. 402 (199): Anfang: „War dieser Mensch gestern...“ Ende: „... ein Haufen Sinnlichkeit.“
5. 429 (222) – Freundschaft von Mac und Tieger Brown, mehrfache Ironie. Anfang: So, so, das sind Freunde.“ Ende: „...bald nirgends mehr...“
6. 430 (224) – Der Mensch ist schlecht. Anfang: „Ein guter Mensch sein...“ Ende: „... wer wollte es nicht?“
7. 457-458 (246) – „2. Dreigroschen-Finale“. Über die „Moral“.
8. 467 (255) – „Der Mensch ist gar nicht gut...“ (2 Strofen)
 - a. Novarina/1: 1:05:03 („Nem jó az ember“)
9. 482 (267) – Macs Rede (Bankraub/Bankgründung). Anfang: Wir wollen die Leute...“ Ende: „Gut – ich falle.“